



Stetigjähriger Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 25 Sgr.

Erpeditor: Herrschel Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag etwam, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Normal-Zeitung.

Deutsches Reich.

11. Sitzung des deutschen Reichstages.

(O. C.) Berlin, 29. März. 12 Uhr. Am Tische des Bundesraths... Auf der Tagesordnung steht zunächst die von den Abgeordneten Böhl und v. Bonin eingebrachte Interpellation: 'Betzüglich der vom Reichstage am 19. Juni 1872 gefassten Resolution auf Vorlage eines Gesetzes über die Ordnung der Civilstands-Register...'

Ausprägung der Münzen auf Privatrechnung die Speculation auf Kosten der Steuerzahler begünstigt, ist nicht richtig; die Privatprägung wird nur ein Regulator der Circulation sein. Ich schließe mit der Bitte, zur Umarbeitung des Entwurfs eine Commission einzusetzen. Nachdem die Frage der Münzeinheit gesetzlich festgestellt ist, braucht man sich keinen Beschränkungen mehr hinzugeben. Abg. Goppelt (Württemberg) hat das Gesetz als ein neues Band zwischen dem Norden und Süden Deutschlands begrüßt, kann aber schwerwiegende Bedenken nicht unterdrücken bezüglich des Abflusses der neuen Goldmünze ins Ausland während der factischen Herrschaft der Doppelwährung...

Abg. v. Loë: Am Ende des vorigen Jahres herrschte bei dem sehr hoch gestiegenen Bankdisconto eine gewaltige Geldnoth, deren Gründe den Gründern zugeschrieben wurden. Diese Gründe sind in der That in der letzten Zeit Gegenstand principieU durchaus ungerechter Angriffe gewesen, insofern sie doch nichts anderes thun wie jeder andere Handels-treibende auch, welcher seine Waare möglichst billig einkauft, sie möglichst anpreist, und möglichst theuer wieder verkauft. Der Vertreter der Preussischen Bank erfreute nun das über die Gründer sichtlich entrüstete Abgeordnetenhaus durch die Erklärung, daß er der gemeinschaftlichen Ueber-speculation durch Restriktion der jög. Kreditwechsel Gehalt gethan hätte. Daraus bezogte dann das Abgeordnetenhaus seine große Dankbarkeit, bedachte aber nicht, daß es gerade die Preussische Bank gewesen ist, welche diese Ueber-speculation hervorgerufen hatte, indem sie den Gnadestrom der Creditbewilligung bis dahin frei an alle möglichen Gründer hat te fließen lassen. Wenn Jemand denjenigen, den er selbst erhängt hat, durch Abschneidung vom Stricke errettet, so kann man ihm doch dafür unmöglich die Rettungsmedaille bewilligen, das aber hat das preussische Abgeordnetenhaus der preussischen Bank gegenüber gethan. Eine jede unbeschränkte Macht, im vorliegenden Falle die unbeschränkte Macht der Notenemission, muß nothwendig zu Mißthun und zu Widersprüchen führen. So lange die Banknotenpresse in solcher Weise unbeschränkt thätig ist, sind alle Bestimmungen, welche die Erhaltung des Goldes im Lande bezwecken, vollkommen illusorisch. Neben Sie daher wenigstens einen heilsamen Druck durch die Reichsregierung auf die Preussische Regierung aus, damit die Preussische Banknotenpresse beseitigt werde.

Zages geflissentlich zu inhibiren; sie hat dadurch der Stadt ein hohes Vergehen gegeben, und wir bekanden ihre That öffentlich als eine Selteneit im großen Preussland und schämen uns als Bewohner der Stadt, daß in unseren Mauern dies geschehen konnte. ...

Braunschweig, 28. März. In Folge der zwischen Regierung und Landesversammlung früher in vertraulichen Verhandlungen erfolgten Vereinbarung ist heute der Landesversammlung in öffentlicher Sitzung folgender Gesetzentwurf mit Commissionsbericht vorgelegt worden: ...

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. erlassen mit Zustimmung der Landesversammlung das nachfolgende Gesetz. Um Vorsehung zu treffen, daß im Falle der Erledigung des Thrones des Herzogthums die in der durch die Reichsversammlung verfügten Selbstständigkeit des Landes einbegriffene verfassungsmäßige Verwaltung selbst dann keine Störung erleide, wenn etwa und so lange dem Regierensantritte des erblich berechtigten regierungsfähigen Thronfolgers Hindernisse entgegenstehen, wird unter Garantie des deutschen Kaisers verfügt wie folgt: ...

Hüringen, Weimar, 27. März. [Zum Strike.] Auf kommenden Sonntag ist eine Versammlung des Vereins der Zeitungserleger Thüringens und des Harzes einberufen worden, welche darüber berathen wird, in welcher Weise die durch den am 24. d. M. dahier beschlossenen neuen Tarif wesentlich gesteigerten Druckkosten durch Preisserhöhung für die Drucksachen zu decken sein werden. ...

Württemberg, Stuttgart, 28. März. [Ueber den Verkauf der hiesigen Ruheschriften] berichtet der „Schw. Merkur“ folgenden: „Gewaltfamer Einbruch und Plünderung, mit diesen Worten müssen wir unseren Bericht über den Verkauf des gestrigen Abends eröffnen. In der That, die Sachen entwickelten sich schnell; am Dienstag Lärmen und Schreien, am Mittwoch Verhörmung und thätliche Beleidigungen der Vertreter der öffentlichen Ordnung, am Donnerstag Einbruch und Plünderung! Der Verkauf ist kurz folgender: Gestern Abend nach 7 Uhr hatten sich wieder Menschenmassen vor dem Rathhause versammelt, jedoch bei weitem nicht so zahlreich als an den zwei früheren Abenden. ...

Bayern, (Sp. A.) Seher, 25. März. [Zum Seherstrike.] Der Bekister der Daniel Kranzbühlerschen Druckerei, Herr E. Gildardone, Verleger des „Sp. Wz.“, hatte am letzten Sonnabend, in Erwartung einer neuen Verhändlung zwischen dem Buchdruckerverein und dem Verband, die Kündigung gegen sechs Seher bedingungslos zurückgenommen und zugleich jenen Seher selbst im Gehalte aufgebessert. ...

die Kündigung es gekattete (die Frist in Form des nächsten Sonnabend ab, da die Kündigung später eingetreten) die Arbeit eingestellt hatten. Auf die Mitteilung des Principals hin, daß er sich eine Kritik seiner Handlungsweise nicht gefallen lasse und Niemand Rechenschaft über dieselbe schuldig sei, daß es aber den Gehilfen freistehe, die Arbeit niederzulegen, wenn sie die gesetzliche Kündigungsfrist einhielten, haben fünf Verbandsmitglieder ohne jede Kündigung die Arbeit niedergelegt und sich sofort entfernt.

Österreich.

Wien, 26. März. [Erzherzogin Gisela.] Am 27. d. M. wurden im Bureau des Obersthofmeisters die Ehepacten für die Erzherzogin Gisela und des Prinzen Leopold von Bayern unterzeichnet. ...

Großbritannien.

London, 29. März. [Die parlamentarische Kohlen-Commission.] schreibt die „Times“, wurde erst am 4. dieses Monats eingesetzt, und doch hat sie schon Resultate von höchstem Interesse erreicht. Es ergibt sich aus den Angaben des Mr. Meade, des assistirenden Bewahrsers des Bergbau-Archivs, daß bis jetzt für das Jahr 1872 noch keine vollständige statistische Zusammenstellung fertig geworden ist, und die Berichte für das gegenwärtige Jahr erst zum August fertig sind; jedoch haben unterdessen private Firmen Berechnungen geliefert, welche als annähernd genau für das Jahr 1872 betrachtet werden dürfen, und man hofft, die herkömmlichen August-Berichte für die Zwecke dieser Untersuchung antizipiren zu können. Der Gesammtbetrag der Ausbeute in 14 Kohleneldern des vereinigten Königreichs ist 104,374,000 Tonnen (die Tonne zu 21 Ctr.) im Jahre 1867 gewesen und hat sich, obgleich er im folgenden Jahre auf 103,014,000 Tonnen fiel, seitdem stetig vermehrt, so daß er im Jahre 1872 auf 120,099,000 Tonnen gestiegen sein dürfte. Fast ein Viertel dieses Betrages wurde in den Districten von Durham und Northumberland gewonnen, während Yorkshire, welches die meisten Kohlengruben zählt, wenig mehr als ein Zehntel liefert. Der allgemeine Schluß, welcher sich aus diesen Zahlen ergibt, ist, daß die Preise auf dem Markte von London am höchsten gewesen sind, wie die Production („output“) am größten war, mit anderen Worten, daß bis neuerdings die Lieferung dem Bedarf gefolgt und keine Beschränkung der Quantität versucht worden ist, um die Preise zu steigern. ...

Frankreich.

Paris, 28. März. [Aus der National-Versammlung.] Zum Bagaineischen Proceß. Neue Benennung der Pariser Straßen. Aus Spanien.] Den größten Theil der gestrigen Sitzung füllte die Discussion über Rouvières Interpellation betreffs der Unterdrückungsmassregeln gegen mehrere republikanische Journale in den südlichen Departements. Die Debatte ist ruhiger verlaufen, als man hätte vermuthen können. Zwar ging die Interpellation von der Linken aus, aber der Rechten war gewissermaßen der Mund geschlossen, da sie selbst erst vor 14 Tagen eine ähnliche Interpellation gestellt hat, in diesem Falle also nicht wohl ihren gewöhnlichen Invektiven gegen die Republikaner freien Lauf lassen konnte. ...

Carlstenbande auf französisches Gebiet gesprochen. Neuerdings scheint sich nun auch die Behörde in Regonne über das Treiben des dortigen Carlsten-Comitee bei der Regierung beschwert zu haben. Wie es heißt, ist von Versailles die Drede ergangen, den General Clio, den Präsidenten dieses Comites zu interniren und Don Carlos zu verhaften, denn Don Carlos hält sich noch immer ungenirt bei Bayonne auf. In Paris geht das Gerücht, daß Diazaga abermals seine Entlassung gegeben habe, weil die Regierung nicht mit genügender Energie der föderalistischen Partei entgegentritt.

Paris, 29. März. [Aus der National-Versammlung.] Der Chaperische Bericht. Remusat. Die Ergänzungswahlen. Aus Spanien.] Die Versammlung hat sich gestern über die Ferienfrage ausgesprochen. Sie wird sich vom 5. April bis zum 19. Mai, also auf 8 Wochen vertagen. Dieser Beschluß kam aber nicht ohne Schwierigkeit zu Stande. Es mußte mehrmals abgestimmt werden. Auch diesmal wird ein permanenter Ausschuss für die Ferien ernannt werden. Die Wahl desselben findet am nächsten Donnerstag statt. Den Rest der Sitzung füllt wieder die Verathung über das Gesetz betreffs Beaufichtigung der Wohlthätigkeitsanstalten. Wir haben gestern gemeldet, daß am Tage vorher auf Befürwortung Dupanloup's ein Amendement angenommen worden, wonach jedesmal der älteste Pfarrer der Gemeinde von Rechtswegen dem Aufsichtsrath der Hospitäler u. s. w. angehören solle. Hierdurch verlorst, verlangten Chevardier und Bouffon, daß auch ein Arzt von Rechtswegen in den Aufsichtsrath Aufnahme finde. Dieser Antrag wurde verworfen, was einen Spatzvogel zu der Bemerkung veranlaßte: Man sieht, wie schlimm es um die Versammlung steht, den Pfarrer nimmt sie an, aber den Arzt will sie nicht mehr! Mit großer Spannung steht man der heutigen Sitzung entgegen. Der Antrag der Petitioncomission über die Petition des Prinzen Napoleon kommt zur Verhandlung. Mit diesem Gegenstande theilt sich seit gestern der Bericht Chaper in die Aufmerksamkeit der Versammlung. Man macht vielleicht mehr Wesen von ihm, als er verdient. Er enthält 192 Seiten und darin nichts besonders hervorstechendes, so daß der Raum uns nicht erlaubt, genauer auf den Inhalt einzugehen. ...

Italien.

Rom, 25. März. [Die Deputirtenkammer] hat gestern das Gesetz über die militärische Eintheilung des Königreichs durchberathen, nach demselben werden errichtet: 7 Generalcommandos, 16 Divisioncommandos, 62 Bezirkcommandos; außerdem für die Artillerie 6 Territorialcommandos und 12 Directionen; für das Genie: 6 Territorialcommandos, 16 Directionen; für die Intendantur: 16 Commissariate, für jede Territorialdivision ein; für den Sanitätsdienst: 16 Directionen, ebenfalls für jede Territorialdivision eine. Heute wurde in der Verhandlung des Gesetzes über die militärischen Gehälter und Bezüge eingetreten. Ein Theil des vom Abg. Restelli erstatteten Berichts über das römische Klostersgesetz ist bereits der Druckerei der Kammer überbetwenet worden; man hofft, daß der Bericht noch vor dem Beginn der Osterferien zur Vertheilung gelangen wird.

Schlesien.

Breslau, 31. März. [Bezüglich des Bahnprojectes Liegnitz-Worgenroth] berichtet das „Liegn. Stdtbl.“ Folgendes: Der hiesige Magistrat hatte sich an den Herrn Handelsminister mit der Bitte gewandt um Mittheilung, ob die Gerüchte wegen des Baues einer Eisenbahn von Liegnitz nach Worgenroth auf Wahrheit beruhen. Hierauf ist im Auftrage des Herrn Ministers von der Direction der Niederschlesisch-Märkischen Bahn dem Magistrat mitgetheilt worden, daß allerdings die Fortsetzung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn von Liegnitz nach Oberschlesien projectirt sei, und daß die projectirte Fortsetzung jenseits der Ueberschraung der Breslau-Schweidnitzer-Freiburger Eisenbahn über die Niederschlesisch-Märkische Bahn sich von der letzteren abspaltet. ...

